

antichi documenti veneziani per opera di Tomaso Diplovataccio (Nuovo arch. Veneto 94; N. S. 54, 425 — 444). Er gibt allerhand Notizen zum Text und Protokoll vieler Kaiserurkunden für Venedig und veröffentlicht zwei unedierte Papsturkunden von Paschal II. und Alexander III. für Venedig. Mit einschlägigen wissenschaftlichen Fragen beschäftigt sich H. Bresslau, Venezianische Studien. Festgabe für G. Meyer von Knonau S. 69—92, aus dessen Ausführungen besonders die über die Bedeutung der Urkunde Karls III. von 883 hervorgehoben seien.
B. Schm.

101. Dreissig württembergische Urkunden, die im Jahre 1912 aus der Sammlung des Sir Thomas Philipps von Cheltenham an die Berliner königliche Bibliothek gelangten, gibt F. Schillmann in den Württembergischen Vierteljahrsheften XXIII, 341—354 bekannt. Sie betreffen Schwäbisch Hall, Kloster Homburg und Tenwangen und gehören mit Ausnahme der zwei von Heinrich (VII.) und Innocenz IV. herrührenden Stücke, die allein in vollem Wortlaute abgedruckt werden, dem 14. und 15. Jh. an. Die Urkunde Heinrichs, deren Original bisher nicht bekannt war, steht in Reg. imp. V. 4216 verzeichnet, was Sch. übersehen hat, weshalb ihm auch die dortigen Bemerkungen Fickers zur Datierung entgangen sind.
V. S.

102. Im Bulletin de la société archéologique de Sens Bd. XXVI, S. 77 ff. gibt M. Prou eine Reihe kritischer Bemerkungen zu Wiederhold, Papsturkunden in Frankreich.
M. H.

103. A. Degert veröffentlicht im Bulletin de la société de Borda, Bd. 37, Urkunden zur Geschichte der Abtei Saint-Sever aus einer Hs. der Nationalbibl. in Paris, darunter zwei Mandate P. Alexanders II. und Gregors VII. — Eine Bulle Martins V. vom 16. Februar 1426, den Bischof Laugier Sapor von Gap (1411—1429) betreffend, publiziert H. Requin nach einem gleichzeitigen Vidimus im Departementsarchiv in Vaucluse im Bulletin de la société d'études des Hautes Alpes, Bd. 31, S. 197 ff. — Bereits von Auvray, Registres de Grégoire IX. unter Nr. 2212. 2213. 2658. 2659 veröffentlichte Urkunden P. Innozenz' III. und Gregors IX. zur Geschichte der Grafen von Vendôme druckt Métais im Bulletin de la société archéologique du Vendomois, Bd. 51, S. 221 ff. ab.
M. H.